

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR PATIENTEN**PEN-V Genericon 1 Mio. I.E. Filmtabletten**

Wirkstoff: Phenoxymethylpenicillin-Kalium

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist PEN-V Genericon und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von PEN-V Genericon beachten?
3. Wie ist PEN-V Genericon einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist PEN-V Genericon aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST PEN-V GENERICON UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

PEN-V Genericon ist ein Antibiotikum, welches das Wachstum vieler verschiedener Bakterien durch Störung ihres Zellwandaufbaues hemmt, und daher bei vielen verschiedenen Erkrankungen angewendet werden kann.

PEN-V Genericon gelangt nach der Einnahme rasch und nahezu vollständig in die Blutbahn. Die Ausscheidung erfolgt durch die Niere.

PEN-V Genericon ist geeignet zur Behandlung von leichten bis mittelschweren Infektionskrankheiten, die durch Penicillin-empfindliche Erreger hervorgerufen werden. Dazu gehören:

Infektionen der oberen und unteren Atemwege:

- Entzündungen der Mandeln
- akute Mittelohr- und Nasennebenhöhlenentzündung
- Bronchitis, Lungenentzündung

Infektionen der Haut:

- Rotlauf (Wundrose), Schweinerotlauf
- Eiterflechte, Furunkel, Abszesse, flächenhafte Eiterungen (Phlegmone)
- frühe Form der Lyme-Borreliose verbunden mit Wanderröte (Erythema chronicum migrans)

Sonstige Infektionen:

- Bissverletzungen (z.B. Gesichtswunden oder tiefe Wunden der Hand)
- Verbrennungen

Zur Prophylaxe von Infektionen:

- hervorgerufen durch die Ausbreitung von Bakterien nach kleineren Operationen, z.B. Mandel- oder Zahntfernung

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON PEN-V GENERICON BEACHTEN?

PEN-V Genericon darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Phenoxymethylpenicillin, andere Penicilline oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Informieren Sie Ihren Arzt sofort darüber, wenn bei Ihnen schon einmal eine Arzneimittelallergie festgestellt wurde.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie PEN-V Genericon einnehmen. Melden Sie die ersten Anzeichen von Nebenwirkungen (z. B. Hautausschlag, starke Müdigkeit, Halsschmerzen oder Entzündungen im Mund) unverzüglich Ihrem Arzt.

Wenn bei Ihnen bereits eine Allergie (= Überempfindlichkeit) gegen Penicilline, Cephalosporine oder andere Allergiestoffe bzw. allergisches Asthma, Heuschnupfen festgestellt worden ist, oder Sie an Mononukleose (durch Viren verursachte Erkrankung) oder akuter lymphatischer Leukämie leiden, sollten Sie dies Ihrem Arzt mitteilen.

Beim Auftreten von Allergieerscheinungen, insbesondere Juckreiz, Frösteln, Quaddelbildung, Atemnot, Beklemmungsgefühl, sowie Durchfall oder Bauchschmerzen ist der Arzt unverzüglich zu Rate zu ziehen.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie bereits früher überempfindlich (allergisch) auf bestimmte Antibiotika (Cephalosporine) reagiert haben.

Wenn bei Ihnen bereits eine Allergie (= Überempfindlichkeit) bzw. allergisches Asthma oder Heuschnupfen festgestellt worden ist, oder Sie an Pfeiffer'schem Drüsenfieber (einer durch Viren verursachten Erkrankung) oder an akuter lymphatischer Leukämie (bestimmte Erkrankung der weißen Blutkörperchen) leiden, sollten Sie dies Ihrem Arzt mitteilen.

Bei schweren Magen-Darmerkrankungen mit anhaltendem Durchfall, Erbrechen, Übelkeit Magendehnung, Bewegungsstörung der Speiseröhre oder gesteigerter Darmbewegungen können PEN-V Genericon Filmtabletten vom Körper nicht ausreichend aufgenommen werden. Teilen Sie daher Ihrem Arzt solche Beschwerden umgehend mit.

Zur Verhütung bzw. Rückfallverhütung von rheumatischem Fieber oder zur Vermeidung einer Ausbreitung von Bakterien nach kleineren Operationen, z.B. Mandel- oder Zahntfernung, könnte es erforderlich sein, dass Ihr Arzt die Dosierung verdoppelt. Orales Phenoxymethylpenicillin sollte nicht als zusätzliche vorbeugende Behandlung bei genital-urologischen Untersuchungen oder Operationen, Operationen des unteren Darmtraktes, Darmspiegelung und Geburt verwendet werden. Patienten mit rheumatischem Fieber in der Vorgeschichte, welche wiederholt zur Vorbeugung behandelt wurden, können penicillin-resistente Organismen beherbergen. Schweres Empyem (Eiteransammlung in einer Körperhöhle), Bakterien im Blut (Bakteriämie), Herzentzündung (Perikarditis), Gehirnhautentzündung (Meningitis) und entzündliche Gelenkserkrankungen (Arthritis) sollten nicht mit Phenoxymethylpenicillin während der akuten Phase behandelt werden.

Wenn Sie PEN-V Genericon über einen längeren Zeitraum einnehmen, wird Ihr Arzt eventuell Blutbildkontrollen, Leberfunktionskontrollen und Nierenfunktionstests anordnen. Bitte halten Sie vom Arzt verordnete Kontrollen unbedingt ein.

Bei langandauernder Behandlung kann es zum Überhandnehmen nicht phenoxymethylpenicillinempfindlicher Keime bzw. Pilze kommen. Informieren Sie daher Ihren Arzt wenn unerwartete Beschwerden auftreten, damit über den weiteren Verlauf der Therapie entschieden werden kann.

Auf das Überwuchern resistenter Keime bzw. Pilze bei Langzeittherapie (Dermatomykosen) ist zu achten.

Informieren Sie sofort einen Arzt, wenn schwere, anhaltende Durchfälle während oder nach einer

Behandlung mit PEN-V Genericon auftreten. Diese Erscheinungen können ein Hinweis für eine sehr selten beobachtete schwere Darmerkrankung sein. Ihr Arzt wird eine entsprechende Behandlung einleiten. Arzneimittel, die die Darmtätigkeit hemmen, dürfen nicht angewendet werden.

Beeinflussung von Labor-Untersuchungen:

Phenoxymethylpenicillin kann falsch positive Ergebnisse bei bestimmten Methoden der Zuckerbestimmung und Eiweißbestimmung bzw. des Urobilinogennachweises (Abbauprodukt von Bilirubin) im Harn vortäuschen. Wenn bei Ihnen diese Tests durchgeführt werden sollen, teilen Sie Ihrem Arzt mit, dass Sie PEN-V Genericon einnehmen.

In seltenen Fällen wurde über eine Verlängerung der Prothrombinzeit bei Patienten berichtet, die Penicilline erhielten. Ihr Arzt wird dies entsprechend überwachen, wenn gleichzeitig Antikoagulantien verabreicht werden. Eine Anpassung der Dosis der oralen Antikoagulantien durch den Arzt kann notwendig sein.

Einnahme von PEN-V Genericon zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Wirkung bestimmter Arzneimittel kann durch PEN-V Genericon verstärkt oder abgeschwächt werden, selbst dann, wenn Sie diese Arzneimittel zu unterschiedlichen Zeiten einnehmen.

Pen-V Genericon sollte nur nach ausdrücklicher Verordnung Ihres behandelnden Arztes zusammen mit anderen Antibiotika eingenommen werden, da andere Antibiotika die Wirkung von PEN-V Genericon möglicherweise behindern können. Zum Beispiel schränken Chloramphenicol, Erythromycin und Tetrazyklin die bakterielle Aktivität von Penicillin ein und die gleichzeitige Verwendung wird daher nicht empfohlen.

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, ob Sie PEN-V Genericon einnehmen dürfen, wenn Sie gleichzeitig andere Arzneimittel einnehmen, wie z.B.

- entzündungshemmende, fiebersenkende Mittel (Phenylbutazon, Acetylsalicylsäure, Indometacin, Sulfinpyrazon)
- Mittel gegen Gicht (Probenecid) oder Rheuma

Wie bei anderen Antibiotika, kann während der Einnahme von PEN-V Genericon möglicherweise die Sicherheit von oralen Empfängnisverhütungsmitteln ("Antibabypille") beeinträchtigt werden. Es wird daher empfohlen, zusätzlich nicht-hormonelle Verhütungsmittel anzuwenden.

Die Aufnahme von PEN-V Genericon kann nach Vorbehandlung mit Aminoglykosid-Antibiotika sowie nach Einnahme von Guarkernmehl vermindert sein.

Penicilline können orale Typhus-Impfstoffe inaktivieren.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Methotrexat wird Ihr Arzt die Methotrexat-Serumspiegel überwachen.

Bei gleichzeitiger Einnahme von oralen Antikoagulantien (Arzneimittel zur Hemmung der Blutgerinnung, z.B. Acenocoumarol oder Warfarin) wird Ihr Arzt entsprechende Blutkontrollen durchführen.

Einnahme von PEN-V Genericon zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Die Einnahme erfolgt 1 Stunde vor den Mahlzeiten mit einem Glas Wasser, wobei die Filmtabletten unzerkaut zu schlucken sind.

Wird PEN-V Genericon zu den Mahlzeiten genommen, kommt es zu einer verminderten Aufnahme des Medikaments aus dem Darm in das Blut. Daher sollte die Einnahme von PEN-V Genericon nicht gleichzeitig mit der Nahrungsaufnahme erfolgen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

PEN-V Genericon soll in der Schwangerschaft nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung angewendet werden. Über die Anwendung bzw. Dosierung in der Schwangerschaft entscheidet der Arzt.

Schädigungen der Schwangeren, des ungeborenen oder neugeborenen Kindes sind bisher nicht beschrieben worden.

Penicilline gehen in geringen Mengen in die Muttermilch über, daher können bei gestillten Säuglingen Durchfall oder Soor-Pilz-Infektionen, sowie eine Sensibilisierung des Säuglings gegen den Wirkstoff auftreten.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie schwanger sind, wenn Sie glauben, schwanger zu sein, wenn Sie beabsichtigen, schwanger zu werden oder wenn Sie stillen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

PEN-V Genericon hat keinen oder vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von PEN-V Genericon

PEN-V enthält Aspartam als Quelle für Phenylalanin und kann schädlich sein, wenn Sie eine Phenylketonurie (erbliche Stoffwechselstörung) haben.

Dieses Arzneimittel enthält 66,2 mg Kalium pro Filmtablette. Wenn Sie an eingeschränkter Nierenfunktion leiden oder eine kontrollierte Kalium-Diät (Diät mit niedrigem Kaliumgehalt) einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen.

3. WIE IST PEN-V GENERICON EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie PEN-V Genericon immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Kinder unter 12 Jahren

Die Dosierung beträgt für Kinder 50.000 - 100.000 I.E. Phenoxyethylpenicillin pro kg Körpergewicht pro Tag. Die genaue Dosis wird vom Arzt festgelegt.

Für Säuglinge, Kleinkinder und Kinder stehen auch niedriger dosierbare, flüssige Darreichungsformen zur Verfügung.

Jugendliche (über 40 kg) und Erwachsene (unter 60 kg)

3 x 1 PEN-V Genericon 1 Mio. I.E. Filmtablette pro Tag.

Erwachsene (über 60 kg)

3 x 1 ½ PEN-V Genericon 1 Mio. I.E. Filmtabletten pro Tag.

Üblicherweise sollten Sie PEN-V Genericon in 3-4 Einzeldosen gleichmäßig über den Tag verteilt einnehmen.

Bei schweren Erkrankungen kann Ihr Arzt die Dosis erhöhen.

Spezielle Dosierungshinweise zur Vorbeugung bestimmter Krankheiten

- Zur Verhütung von Keimverschleppung auf dem Blutweg (bei kleineren Operationen wie Mandel- oder Zahnentfernung): Bei Erwachsenen ca. eine Stunde vor dem Eingriff 3 PEN-V Genericon 1 Mio. I.E. Filmtabletten, dann 2 Filmtabletten sechs Stunden nach der Operation.

Patienten mit eingeschränkter Ausscheidung

Bei Leber- oder Nierenerkrankungen ist im Allgemeinen wegen der guten Verträglichkeit von PEN-V Genericon keine Herabsetzung der Dosis erforderlich. Sie sollten dennoch Ihrem Arzt vom Bestehen solcher Erkrankungen berichten, damit er Sie individuell betreuen kann.

Die Tablette kann in gleiche Dosen geteilt werden.

Art der Anwendung

Die Filmtabletten sollten 1 Stunde vor den Mahlzeiten unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit geschluckt werden.

Dauer der Anwendung

Die Dauer der Therapie muss individuell vom Arzt festgelegt werden. Nach Abklingen der klinischen Symptome sollte die Behandlung 2 - 3 Tage fortgesetzt werden. Bei der Behandlung von Infektionen mit bestimmten Streptokokken sollte die Therapie mindestens zehn Tage betragen, um Spätkomplikationen (rheumatisches Fieber) vorzubeugen.

Die Behandlungsdauer der akuten Mittelohrentzündung sollte auf 5 Tage begrenzt werden.

Bei Patienten mit einem Risiko für Komplikationen kann eine Behandlungsdauer von 5 bis 10 Tagen empfehlenswert sein.

Wenn Sie eine größere Menge von PEN-V Genericon eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viele Filmtabletten eingenommen haben, setzen Sie sich mit einem Arzt in Verbindung.

Die versehentliche Einnahme hoher Dosen führt im Allgemeinen nicht zu Vergiftungserscheinungen. Bei Überdosierung von PEN-V Genericon ist mit dem verstärkten Auftreten von Magen/Darmbeschwerden bzw. einer Dickdarmentzündung (pseudomembranöse Colitis) zu rechnen.

Wenn Sie die Einnahme von PEN-V Genericon vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Setzen Sie die Einnahme wie gewohnt fort.

Wenn Sie die Einnahme von PEN-V Genericon abbrechen

Auch wenn eine Besserung der Krankheitssymptome oder Beschwerdefreiheit eintritt, darf die Behandlung mit PEN-V Genericon keinesfalls ohne ärztliche Anweisung geändert oder abgebrochen werden, um eine erneute Verschlechterung bzw. ein Wiederauftreten der Krankheit zu vermeiden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	betrifft mehr als einen Behandelten von 10
Häufig:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	betrifft weniger als 1 Behandelten von 10.000
Nicht bekannt:	Die Häufigkeit ist auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar.

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Sehr selten:	Blutarmut (hämolytische Anämie), Verminderung bzw. gefährliche Verminderung der weißen Blutkörperchen (Leukopenie, Neutropenie Agranulozytose), Vermehrung der weißen Blutkörperchen (Eosinophilie), Verminderung der Blutplättchen (Thrombozytopenie), Blutgerinnungsstörungen.
Nicht bekannt:	Verlängerung der Blutungszeit und Prothrombinzeit

Erkrankungen des Nervensystems

Nicht bekannt:	Zentralnervöse Störungen mit Krämpfen, Kribbeln oder peripheren Nervenstörungen wurden berichtet.
----------------	---

Erkrankungen des Immunsystems

Häufig:	Allergische Reaktionen, meist in Form von Hautreaktionen (z.B. Ausschläge, Juckreiz, Nesselsucht). Eine sofortige Hautreaktion zeigt in der Regel eine allergische Reaktion gegen Penicillin. Beenden Sie die Einnahme und informieren Sie unverzüglich einen Arzt.
Sehr selten:	Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen (anaphylaktischer Schock) mit Kreislaufzusammenbruch sowie Arzneimittelfieber, Gelenkschmerzen, angioneurotisches Ödem, Kehlkopfschwellung, Herzrasen, Atemnot, Serumkrankheit, allergische Gefäßentzündung, Blutdruckabfall, Asthma, Hautrötungen und Magen-Darmbeschwerden. Bei oraler Gabe verlaufen diese Reaktionen seltener und milder als bei Injektion. Bei Patienten, die an Pilzkrankheiten leiden, können allergische Reaktionen infolge einer möglichen Allergengemeinschaft zwischen Stoffwechselprodukten von Hautpilzen und Penicillin auftreten.

Erkrankungen des Magen-/Darmtrakts

Häufig:	Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Magendruck, Entzündung der Mundschleimhaut und Zunge, Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen und Blähungen.
Selten:	Schwarze Haarzunge, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Entzündung und Geschwürbildung der Mund-, Speiseröhren- und Darmschleimhäute.
Nicht bekannt:	Wenn während der Behandlung Durchfälle auftreten, sollte an die Möglichkeit einer pseudomembranösen Colitis gedacht werden (siehe Abschnitt 2 „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“). Oberflächliche Zahnverfärbungen. Diese sind zumeist nach mehreren Wochen durch Zähneputzen bzw. nach professioneller Zahnreinigung reversibel.

Leber und Gallenerkrankungen

Sehr selten:	Leberentzündung und Gelbsucht
--------------	-------------------------------

Erkrankungen der Nieren und der Harnwege

Selten: Nierenerkrankungen

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Gelegentlich: Nesselsucht, Ausschlag, Juckreiz.

Selten: Allergische Hauterscheinungen in Form von Hautausschlägen, Hautrötungen, Hautentzündungen, Hautschwellungen und Blasenbildungen (angioneurotisches Ödem, Erythema multiforme, exfoliative Dermatitis).

Nicht bekannt: Lyell-Syndrom, Pemphigoid.

Es besteht ein erhöhtes Risiko für entzündliche Hautveränderungen bei der Behandlung von Begleitinfektionen viraler Erkrankungen, insbesondere bei Pfeiffer'schem Drüsenfieber und lymphatischer Leukämie.

Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenerkrankungen

Selten: Gelenkschmerzen.

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort

Selten: Fieber.

Untersuchungen

Sehr selten: Positiver direkter Coombs-Test (Bluttest zur Bestimmung von Antikörpern auf roten Blutkörperchen).

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Traisengasse 5

1200 Wien

Österreich

Fax: +43 (0) 50 555 36207

Website: <http://www.basg.gv.at/>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST PEN-V GENERICON AUFZUBEWAHREN?

Nicht über 25 °C lagern.

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton/auf dem Blister angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was PEN-V Genericon enthält

- Der Wirkstoff ist Phenoxymethylpenicillin-Kalium.
- 1 Filmtablette enthält 657,9 mg Phenoxymethylpenicillin-Kalium (entspricht 1.000.000 I.E. und 66,2 mg Kalium).

Die sonstigen Bestandteile sind:

Tablettenkern: Povidon, Maisstärke, Copovidon, Crospovidon, hydriertes Rizinusöl, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat

Tablettenüberzug: Hypromellose, Titandioxid (E 171), Macrogol 400 und 6000, Zitronensäure, Orangenaroma, Aspartam (E 951).

Wie PEN-V Genericon aussieht und Inhalt der Packung

PEN-V Genericon 1 Mio. I.E. Filmtabletten sind weiße, runde, bikonvexe Filmtabletten mit einer einseitigen Bruchkerbe.

PEN-V Genericon ist in PVC/Aluminium-Blisterpackungen zu 12 und 30 Stück erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Genericon Pharma Gesellschaft m.b.H, A-8054 Graz

E-Mail: genericon@genericon.at

Z.Nr. 1-20490

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Juni 2014.